

Helfen und pflegen. Von Mensch zu Mensch.

- Alle Leistungen der Pflegeversicherung
- Behandlungspflege
- Versorgung nach Krankenhausaufenthalt
- Individuelle Beratung und Betreuung

Vertragspartner der Kranken- und Pflegekassen



Ambulante Krankenpflege Voßhage GmbH
Wallensteinstraße 23D
30459 Hannover

☎ 05 11 / 42 75 65

mail@pflagedienst-vosshage.de
www.pflagedienst-vosshage.de



Friseur Studio -----Haarkunst-----

*Ihre Haarkünstler,
anschlagbar im Team:
exzellent and flexibel!*

*...bei uns schneiden Sie
immer gut ab!*

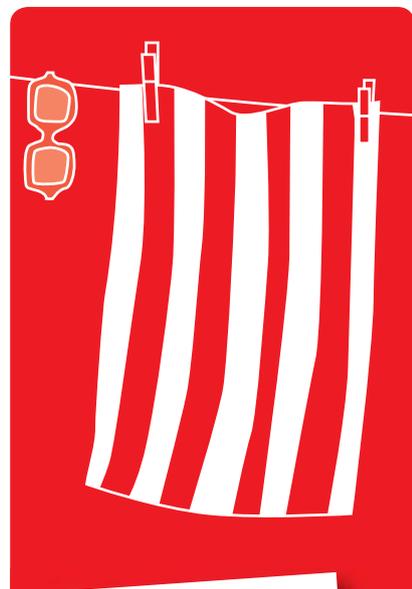


Parkplätze vor der Tür

Öffnungszeiten

Montag - Donnerstag	8 - 18 Uhr
Freitag	9 - 18 Uhr
Samstag	8 - 13 Uhr

und selbstverständlich auch nach Kundenwunsch
An der Kirche 22, 30457 Hannover, Tel.: 0511- 434 02 51



Mehr zu aktuellen Aktionen
und Sonderangeboten auf:
www.johannes-apotheke-wettbergen.de

Der Sommer kann kommen!

Denn als Ihre Stadtteil-Apotheke vor Ort helfen wir Ihnen auch in dieser Jahreszeit, sich so wohl und gesund wie möglich zu fühlen. Mit unserem fachlichen Rat, unserer großen Produktauswahl und besonders mit unserem regelmäßigen Gesundheitsservice für Sie, ganz aktuell:

- 25.08. Caudalie Hautberatungsaktion: Probieren Sie die neuen Produkte z.B. die Essenz zur Reduktion von Pigmentflecken, pflegende Duschgels oder die leichten Sommerdüfte**
- 26.08. Besuchen Sie uns auf unserem Stand auf dem Stadtteilfest! Auch hier können Sie die neuen Caudalie Produkte kennenlernen und testen.**
- 29.08. Gesundheitsvortrag „Gesund mit Schüßler Salzen“ um 19.00 Uhr in der Katakombe**
- Tipp: Lassen Sie sich jetzt zu Reiseapotheke und Impfungen beraten!**



An der Kirche 1 | 30457 Hannover | Tel. 46 34 59
info@johannes-apotheke-wettbergen.de
Bestellung per Whatsapp: 0151 / 287 657 60



Die Sonnenblume ist die Blume des Sommers. Vincent van Gogh hat 1888/89 in Arles gleich eine ganze Serie verschiedener Arrangements von Sonnenblumen gemalt. Aus ihr stammt unser Titelbild. Wo dieses Gemälde heute hängt, war leider nicht herauszufinden.

thema des monats

04 | Darf der Pastor Politik auf die Kanzel bringen?

06 | Das achte Gebot

aktuell

08 | Wahlhearing im Gemeindezentrum

08 | Kirchenvorstandswahl 2018

09 | 10 Jahre KINDERHOTEL BAMBINI

10 | Unser Sommer-Ausflugstipp: Kloster Wienhausen

11 | menschen

Die jungen Engagierten

12 | buchtipps

13 | kurz und wichtig

12 | kultur

Katakombe Sternenzelt

13 | komplett

JULI, AUGUST 2017

14 | lebenszeiten

15 | übersicht

Evangelisch-lutherische Johannes-der-Täufer Gemeinde, Katholische Maximilian-Kolbe-Gemeinde

**MEDIUM****Herausgeber:**

MEDIUM – Gemeinnütziger Verein für kirchliche Öffentlichkeitsarbeit e.V. im Auftrag des Kirchenvorstands der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Wettbergen

☎ 05 11/23 11 90 (für Inserenten)

E-Mail: MEDIUMVEREIN@online.de (für Inserenten)

Presserechtlich verantwortlich:

MEDIUM-Ausschuss

PR: Brigitte Thome-Bode

Titelbild: Vincent van Gogh *Vierzehn Sonnenblumen in einer Vase*, Öl auf Leinwand, Arles 1888/89

Satz und Gestaltung:

PAGE werbungmarketing.design

Fröbelstraße 17 · 30451 Hannover

☎ 05 11/2 20 24 10 · Fax 05 11/2 20 24 11

E-Mail: info@werbmarketing.de

Druck:

gutenberg beuys feindruckerei gmbh

Hans-Böckler-Straße 52 · 30851 Langenhagen

☎ 05 11/8 74 15 16 22

Auflage: 5.787 Exemplare

Redaktions- und Anzeigenschluss:

Mittwoch, 9. August 2017

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung des Herausgebers wiedergeben. MEDIUM wird kostenlos abgegeben. Die Redaktion behält sich vor, angenommene Beiträge zu kürzen oder in anderer Weise redaktionell zu überarbeiten. Für Spenden zur Deckung der Kosten sind wir dankbar. Es gilt die Anzeigenpreisliste 0103. MEDIUM wird auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Von allen Seiten umgibst du mich

Ein Christ soll den Psalter so gut kennen, wie er seine fünf Finger kennt, so hat es Martin Luther gesagt. Luther waren die Psalmen des Alten Testaments sein Leben lang besonders lieb und kostbar. Martin Luther hat an der Universität Wittenberg mehrere Psalmvorlesungen gehalten und über die Psalmen auch viel geschrieben. Luther sagt: Psalmen schaffen Raum für Betende, sich selbst in ihnen zu spiegeln und mit ihrer Hilfe das eigene Leben zu deuten.

„Willst du die heilige christliche Kirche gemalt sehen mit lebendiger Farbe und Gestalt, in ein kleines Bild gefasst, so nimm den Psalter vor dich, so hast du einen feinen, hellen, reinen Spiegel, der dir zeigen wird, was die Christenheit sei. Ja, du wirst auch dich selbst darin finden, dazu Gott selbst und alle Kreaturen.“

Wie gut, dass wir alle den Psalm 23 im Konfirmandenunterricht gelernt haben: *„Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln...“* Mir fällt es leicht, gerade in diesem Psalm einen Spiegel meines Seelenzustandes zu finden: *„Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln“* – das kann ich beten, wenn ich dankbar auf mein Leben blicke. *„Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück!“* – das kann ich beten, wenn mir das Leben schwer zusetzt.

So hat Luther die Psalmen geliebt: Sie gaben ihm dankbare Worte in Freudenzeiten, Trost in Anfechtung, ja auch selbst seinen Zorn konnte er dort gespiegelt finden.

Hinten in unserem Gesangbuch sind viele Psalmen abgedruckt. – Vielleicht ergibt es sich einmal, dass Sie vor dem Gottesdienst schon in der Kirche sitzen und Muße haben, im Gesangbuch zu blättern. Suchen Sie sich den Psalm heraus, der gerade zu Ihrer Stimmung passt, und sprechen ihn still vor sich hin!

Psalm 139 etwa, den Psalm, der die Weite Gottes beschreibt: *„Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten.“* (EG 754)

Oder der schöne Psalm 119: *„Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.“* (EG 748)

Oder Psalm 43: *„Sende dein Licht und deine Wahrheit, dass sie mich leiten zu deiner Wohnung.“* (EG 724)

Oder auch die Worte über das Sterben im Psalm 90: *„Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.“* (EG 735)

„Billig sollte ein jeder Christ, der beten und andächtig sein will, den Psalter lassen sein täglich Betbüchlein sein. Und auch wohl gut wäre, dass ein jeglicher Christ denselben so übe und so geläufig darinnen würde, daß er ihn von Wort zu Wort auswendig könnte und immer in dem Munde hätte, so oft ihm etwas vorkäme zu reden oder zu tun, daß er einen Spruch daraus führen und anziehen könnte, wie ein Sprichwort.“

Was aber ist, wenn mir mein Gott so weit entfernt scheint, dass ich weder danken, noch klagen, noch wütend sein mag? Martin Luther würde sagen: Gerade da, wo mir Gott verborgen und finster ist, will ich ihn mit einem Psalm an seine Treue erinnern. Gerade in meiner Gottfinsternis, die mir die Sprache verschlägt, kann ich mir die alten Psalmworte zu eigen machen und finde mit ihnen wieder heraus aus der Sprachlosigkeit.

Ich schließe mich Martin Luther an: Die Psalmen sind mir Wegbegleiter in meinem Alltag. Ich bewege sie gern in meinem Herzen und in meinem Sinn. Und mein Autokennzeichen ist: H-PS1395: Psalm 139, 5: *„Von allen Seiten umgibst du mich, Gott, und hältst deine Hand über mir.“*

ANTJE MARKLEIN

Superintendentin im Kirchenkreis Ronnenberg



DARF DER PASTOR POLITIK AUF DIE KANZEL BRINGEN?

MARTIN LUTHER ZU KIRCHE UND POLITIK



Luther hat selten etwas zum Verhältnis von Kirche und Politik geschrieben. Aber wenn die Ereignisse ihn zwangen, wurde er deutlich. So nach den Ereignissen der Jahre 1521 und 1523.

Auf sein mutiges Auftreten beim Reichstag zu Worms im April 1521 hat Kaiser Karl V. mit der Reichsacht reagiert. Jeder kann ihn von nun an totschiessen. Als er Anfang Mai plötzlich verschwunden ist, denken viele, es hätte ihn erwischt. Doch er sitzt auf der Wartburg bei Eisenach in Sicherheit. Von dort schickt der Totgeglaubte Briefe und Schriften. So die Schrift *Von den Mönchsgelübden*. Plötzlich leeren sich die Klöster.

Luther übersetzt indessen auf der Wartburg in einem wahren Arbeitsrausch in gut sechs Wochen das Neue Testament in seine einmalige Sprache. Beunruhigt durch Nachrichten von überstürzten reformerischen Unruhen in Wittenberg kehrt er im März 1522 gegen den Willen des Kurfürsten, der ihn doch schützen will, nach Wittenberg zurück. In acht Tagen stellt er mit seinen Predigten Vernunft und Ordnung wieder her.

Im September 1522 liegt sein genialles Neues Testament gedruckt vor. Ein Renner. Alle Welt will es haben und es endlich selbst lesen.

Da kommt die Nachricht, dass der für das Dresdener Sachsen zuständige Herzog Georg sowie Kurfürst Joachim I. von Brandenburg und die bayrischen Fürsten

Luthers Übersetzung verboten haben. Sie verlangen von ihren Untertanen, dieses *Ketzerwerk* abzuliefern. Darf die Obrigkeit Bibellesen verbieten?

Luther ist empört. Er schreibt: „Nicht ein Blättlein, nicht einen Buchstaben“ sollen die Untertanen abgeben, „bei Verlust ihrer Seligkeit. Denn wer es tut, gibt Christus dem Herodes in die Hände. Denn sie handeln wie Christusmörder.“

Er macht sich keine Illusionen über die Obrigkeit. In der Mehrzahl ist sie egoistisch und böse. Aber nun muss er etwas Grundsätzliches dazu schreiben.

Schon Anfang 1523 erscheint seine Schrift „Von weltlicher Obrigkeit, wie weit man ihr Gehorsam schuldig sei.“ Luther wird deutlich:

„Gott der Allmächtige hat unsere Fürsten toll gemacht, dass sie meinen, sie könnten ihren Untertanen tun und gebieten, was sie nur wollen...“ damit setzen sie sich „auf Gottes Stuhl, wollen die Gewissen und den Glauben beherrschen und nach ihrem tollen Gehirn den Heiligen Geist zur Schule zu führen... Weil denn solcher Narren Wüten ausreicht zur Vertilgung christlichen Glaubens, zur Verleugnung göttlichen Wortes... muss ich ihnen wenigstens mit Worten widerstehen.“

DIE BEIDEN REGIERWEISEN GOTTES

Luthers Leitfrage: Wie bewahrt Gott die Welt vor dem Chaos? Wie sorgt er dafür, dass nicht jeder jeden umbringt?

Für Luther hat Gott hierfür zwei Regierweisen (Regimente).

Das erste ist Gottes Regierweise zur Rechten. Das ist die Verkündigung des Evangeliums. Die macht Menschen zu Christen. „Siehe, diese Leute bedürfen keines weltlichen Rechts noch des Schwertes (der äußeren Polizeigewalt, der Radarfalle). Wenn alle Welt rechte Christen, rechte Gläubige wären, so wäre kein Fürst, König, Herr, Schwert noch Recht notwendig... Der Gerechte tut von sich aus alles und mehr, als alle Rechte fordern.“

Aber für Luther ist Gott Realist. Da er weiß, dass nur „wenige glauben und nur der kleinere Teil sich nach christlicher Art hält“, hat Gott noch eine zweite Regierweise in die Welt gegeben. Das ist Gottes Regierweise „zur Linken“, das weltliche Regiment. Es ist das Regiment, „das den... Bösen wehrt, dass sie äußerlich Frieden halten und still sein müssen, ob sie wollen oder nicht... Denn wenn das nicht wäre, zumal... unter Tausenden kaum ein rechter Christ ist, würde eins das andere fressen...“

Luther fragt: Könnte man die Welt nicht besser allein mit dem Evangelium regieren und alles weltliche Recht aufheben? Seine Antwort: Was würde dann ein böser Mensch machen? „Der würde den wilden und bösen Tieren die Ketten auflösen, dass sie jedermann zerrissen und zerbissen, und daneben vorgeben, sie wären feine, zahme, zutrauliche Tierlein. Ich würde es aber an meinen Wunden wohl fühlen...“

Darum muss man die beiden Regierweisen Gottes sorgfältig voneinander unterscheiden und beide bleiben lassen: Eins das fromm macht, das andere, das äußerlich Frieden schafft und bösen Werken wehrt. Keines ist ohne das andere genug in der Welt.“

Denn wenn nur das weltliche Regiment durch Macht und Gesetz reagiert, wird alles Heuchelei. Und wenn nur das geistliche Regiment über Land und Leute regiert, wird aller Bosheit freier Raum gegeben. Darf denn nun ein Christ Aufgaben der Obrigkeit übernehmen und



Politik in der Kirche: Die Kirchengemeinde lädt ein zu einem Wahlhearing am Dienstag, 22. August, um 19.00 Uhr im Gemeindezentrum (Obergeschoss) – siehe auch Beitrag auf Seite 8.

die Bösen strafen? Wenn Du als Christenmensch sähest, „dass es am Henker, Büttel (Polizisten), Richter, Herren oder Fürsten (!) mangelte, und du dich geeignet dazu fändest, solltest du dich zu solchem Dienst erbieten und dich darum bewerben, damit ja die notwendige Gewalt nicht verachtet und matt würde oder unterginge.“ Denn die Welt kann nicht ohne sie auskommen. Christen sollen also weltliche Ämter entschlossen übernehmen (Henker brauchen wir, Gott sei Dank, nicht mehr). „Du tust das (dann) ja nicht, um dir oder deinem eigenen Gut und Ehre zu nützen, sondern du tust es nur deinem Nächsten zugut und zur Erhaltung des Schutzes und Friedens der anderen.“

GRENZEN DES GEHORSAMS GEGENÜBER DER OBRIGKEIT

Aber wenn es um sein ins Deutsche übersetzte Neues Testament geht, hat für Luther die weltliche Obrigkeit eine Grenze überschritten: „Und wenn nun dein Fürst oder weltlicher Herr Dir gebietet, es mit dem Papst zu halten, so oder so zu glauben, oder dir gebietet, Bücher abzugeben, sollst du sagen: Es gebührt Luzifer nicht, neben Gott zu sitzen. Lieber Herr, ich bin euch schuldig zu gehorchen mit Leib und Gut ... Befehlt ihr mir aber zu glauben und Bücher abzugeben, so will ich nicht gehorchen. Denn da seid ihr ein Tyrann und greift zu hoch, gebietet, obwohl ihr weder Recht noch Macht habt. Nimmt er dir darüber dein Gut und straft solchen Ungehorsam: Selig bist und danke Gott, dass du würdig bist, um göttlichen Worts will zu leiden. Lass ihn nur toben, den Narren, er wird seinen Richter wohl finden. Denn ich sage dir, wenn du ihm nicht widersprichst und ihm Raum gibst, dass er dir den Glauben oder die Bücher nimmt, so hast du wahrlich Gott verleugnet.“

Luthers Gedanken zu den beiden Regierweisen Gottes sind für mich nach wie vor unübertroffen. Seine entscheidende Aussage lautet: Keine dieser beiden Regierweisen ist ohne die andere genug auf der Welt. Der Staat braucht Christen und andere vernünftige Menschen, die ein angstfreies, menschenfreundli-

ches Miteinander bejahen. Deshalb muss er ein Interesse daran haben, dass die Kirche und vergleichbare Institutionen diese Rolle auch wahrnehmen können. Die Kirche aber muss ihrerseits großes Interesse daran haben, dass der Staat die ihm von Gott gegebene Aufgabe auch ordentlich und energisch wahrnimmt, damit Freiheit, Gerechtigkeit und Mitmenschlichkeit nicht baden gehen.

Der spätere Bundesverfassungsrichter E.-W. Böckenförde hat im Jahr 1967 formuliert:

„Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann... Als freiheitlicher Staat kann er... nur bestehen, wenn sich die Freiheit... von innen her, aus der moralischen Substanz des Einzelnen und der Homogenität der Gesellschaft, reguliert. Andererseits kann er diese inneren Regulierungskräfte nicht... mit den Mitteln des Rechtszwanges und autoritativen Gebots zu garantieren versuchen, ohne seine Freiheitlichkeit aufzugeben... So wäre... zu fragen, ob nicht auch der säkularisierte, weltliche Staat letztlich aus inneren Antrieben und Bindungskräften leben muss, die der religiöse Glaube seinen Bürgern vermittelt.“

Das Großartige an Luthers Lehre von den zwei Regierweisen ist, dass Staat und Kirche frei und doch aufeinander bezogen sind. Weder Staat noch Kirche dürfen einander bevormunden. Aber beide sind zugleich Partner, die sich um der Menschen willen gegenseitig unbedingt brauchen.

Wichtig ist, dass nach Luthers Lehre von den zwei Regierweisen Gottes diejenigen, die Verantwortung in Staat und Gesellschaft tragen, in eigenständiger Verantwortung vor Gott stehen. Wer als Regierender von der Verantwortung vor Gott nichts wissen will, muss darauf achten, dass er als Ersatz für Gott nicht eine Ideologie oder einen Menschen auf den Thron Gottes setzt. Wahrscheinlich wäre es dann besser, sich den leeren Thron Gottes als dem Symbol für eine letzte, nicht mehr hinterfragbare Instanz vorzustellen.

GEHÖREN POLITISCHE UND GESELLSCHAFTLICHE THEMEN AUF DIE KANZEL?

Soll also der Pastor, die Pastorin, auf der Kanzel politische Fragen behandeln und Stellungnahmen zu gesellschafts- und parteipolitischen Themen abgeben?

Nach Luthers Auffassung gehören politische und gesellschaftliche Themen auf die Kanzel. Er hat selbst seine Pastoren aufgefordert, z. B. gegen übertriebenes Zinsnehmen zu predigen. Unerträglich freilich wird es, wenn man der Predigt anmerkt, dass kein Verständnis für die Komplexität politischer Entscheidungen zu spüren ist oder wenn man regelmäßig die politischen Vorlieben des Predigers, der Predigerin ertragen muss.

Für die Gemeinde ist es hilfreich, wenn sie verstehen kann, wie die theologischen Grundaussagen der Heiligen Schrift für die konkreten politischen Fragen vom Predigenden genutzt werden. Das setzt voraus, dass die Gemeinde weiß, hinterher kann ich offen darüber diskutieren.

In jedem Falle sollten die Predigenden zeigen, dass sie Luthers Zwei-Regierweisen-Lehre begriffen haben. Das fordernde Gesetz und das befreiende Evangelium ist die eine Sache. Die andere Wirklichkeit unserer Welt ist, „dass der Staat nach göttlicher Anordnung die Aufgabe hat, in der noch nicht erlösten Welt, in der auch die Kirche steht, nach dem Maß menschlicher Einsicht und menschlichen Vermögens, unter Androhung und Ausübung von Gewalt, für Recht und Frieden zu sorgen.“ (Barmer theologische Erklärung 1934) Diese Unterscheidung von Gesetz und Evangelium und der konkreten Aufgabe der Regierenden muss der Predigt anzumerken sein.

D. HORST HIRSCHLER

Landesbischof i.R., Abt zu Loccum

DIE 10 GEBOTE

DAS ACHTE GEBOT

Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten

„Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.“ „Was ist das?“ fragt Martin Luther und antwortet: „Wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir unseren Nächsten nicht belügen, verraten, verleumden oder seinen Ruf verderben, sondern sollen ihn entschuldigen, Gutes von ihm reden und alles zum Besten kehren.“

Das 8. Gebot hat es nicht leicht, obwohl es so selbstverständlich daherkommt.

In der HAZ erschien am 31. Januar 2017 ein Artikel über *Das Sterben der Wahrheit*. „Lügen gehörten schon immer zum letzten Mittel der Politik,“ hieß es dort. Neu ist derzeit, dass manches

Mal bewusst *alternative*, vom tatsächlichen Sachverhalt abweichende Fakten präsentiert werden, etwa als es um die Anzahl der Teilnehmenden an der Inauguration des jetzigen amerikanischen Präsidenten ging.

Als am Sonntag, dem 7. Januar 2015, nach dem Anschlag auf die französische Zeitung *Charlie Hebdo* eine große Demonstration auf den Champs-Élysées stattfand, suggerierten die Bilder von ARD und ZDF am Abend, dass fast alle europäischen Politiker in der ersten Reihe vorangingen. In Wahrheit wurde dieses Bild, – wie noch in der Nacht von beiden Sendern bestätigt – auf einer Seitenstraße abseits der Demonstration gemacht. Die schnelle Bildfolge verhinderte das Erkennen zweier verschiedener Veranstaltungen. Aber die Botschaft war klar: Politik und Volk sind eins. Man fragt sich: Kommt so eine leichte Veränderung der Wirklichkeit in den Medien etwa häufiger vor? Wer hat die Bilder so bestimmt, dass beide Sender identisch, aber falsch berichteten? Aber vielleicht bin ich hier auch nur einer Falschmeldung aufgefressen.

Wenn etwa Pfiffe gegen Helene Fischer im Pausenauftritt des DFB-Pokalendspiels unterdrückt wurden, was ist dann technisch noch alles möglich?

FALSCH ZEUGNIS REDEN – WAHRHEIT UND LÜGE?

„Die Hohenpriester aber und der ganze Hohe Rat suchten falsches Zeugnis gegen Jesus, dass sie ihn töteten, und fanden keins, obwohl viele falsche Zeugen herzutraten. Zuletzt aber traten zwei herzu und sprachen: Er hat gesagt: Ich kann den Tempel Gottes abbrechen und in drei Tagen aufbauen.“ (Matthäus 26, 59)

„Als erstes stirbt im Krieg die Wahrheit,“ sagt man. Das war 1939 so, das war auch bei Saddam Hussein so, als man berichtete, er habe Massenvernichtungswaffen, und diese objektiv

Ganz nah dran.

Ambulanter
Pflegedienst

- Kranken- und Seniorenpflege
- Fachpflege
- Pflegeberatung,
Pflegekurse
- Pflegeüberleitung

www.pflegedienst-rose.de

Jetzt neu
24-Stunden-Pflege:
Bezahlbare
Lebensqualität.



Mobile Betreuung Rose GmbH

Wallensteinstraße 17

30459 Hannover

info@pflegedienst-rose.de

www.pflegedienst-rose.de

☎ 26 11 00 10



falsche Information als Anlass für einen Krieg diente. Das Wort, das Zeugnis von der Wirklichkeit, unterliegt oft politischer und persönlicher Kalkulation.

Im Internet grassieren Falschmeldungen und Fehlinformationen. Hacker verschaffen sich Zugänge zu anderen Computern und stellen falsche Meldungen ins Netz. Bewusst werden politische und wirtschaftliche Prozesse unterwandert.

Assad habe 2013 eine rote Linie mit Giftgaseinsatz überschritten. Spätere Ermittlungen wiesen nach (oder war es eine Falschnachricht?), dass Spuren in die Türkei führten, die auch nicht gerade glücklich mit ihrem Nachbarn ist.

WAS IST WAHRHEIT, WAS IST FALSCHES ZEUGNIS?

Ein Arzt gibt dem Patienten nicht das wahre Ausmaß der Krankheit bekannt. Die Wahrheit könnte diesen – mehr als er vertragen könnte – erschüttern. Sie könnte zu unüberlegten Handlungen führen. Gleichzeitig soll er als Arzt wahrheitsgemäße Informationen übermitteln.

Ein kleines Kind wird vom Lehrer gefragt: „Stimmt es, dass dein Vater Alkoholiker ist?“ Das Kind errötet vor Scham und sagt: „Es stimmt nicht.“ Muss man immer wahres Zeugnis geben?

Jetzt gibt es wieder Zeugnisse in den Schulen. Kann ein Lehrer eine objektive Wahrheit über den Schüler im Zeugnis bestätigen oder gibt er nur seinen eigenen persönlichen Eindruck von den Leistungen wieder?

„Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.“ Das Gebot fordert also nicht, immer die Wahrheit zu sagen, sondern nicht falsch Zeugnis gegen den Nächsten sprechen.

Wie jeder weiß, ist man aber vor Gericht sogar zur Wahrheit verpflichtet. Wenn man hier die Unwahrheit sagt oder die Wahrheit verschweigt, dann kann das unangenehme Folgen haben. Auch arglistige Täuschung im Geschäftsleben kann zu Schadenersatz führen.

DAS 8. GEBOT – EIN WICHTIGES, ZENTRALES GEBOT

Das 8. Gebot ist eine Grundlage unseres gesamten menschlichen Miteinanders. Wenn wir dem Wort des anderen nicht vertrauen können, ist unser Gemeinschaftsleben in großer Gefahr, wie wir derzeit auch in aller Welt beobachten können.

„Auch die Zunge ist ein Feuer. Eine Welt voll Ungerechtigkeit ist die Zunge unter unseren Gliedern: Sie befleckt den ganzen Leib und setzt das ganze Leben in Brand und ist selbst von der Hölle entzündet. Denn jede Art von Tieren und Vögeln und Schlangen und Seetieren wird gezähmt und ist gezähmt vom Menschen, aber die Zunge kann kein Mensch zähmen, das aufrührerische Übel, voll tödlichen Gifts. Mit ihr loben wir den Herrn und Vater, und mit ihr fluchen wir den Menschen, die nach dem Bilde Gottes gemacht sind. Aus einem Munde kommt Loben und Fluchen. Das soll nicht so sein, meine Brüder und Schwestern.“ (Jakobus 3, 6 ff.)

Was ist wahr, was ist falsch, was ist richtig? Kann man das überprüfen? Meine Schüler und Schülerinnen sehen die Welt aus ihrer Perspektive. Die einen sehen westliche Sender, die anderen haben arabisches oder türkisches Fernsehen, wieder andere sehen russisches TV. Israelische und iranische Nachrichten widersprechen sich oft. Hier wird sichtbar, wie diese Generation Wahrheit verschieden sieht und wie sie vielleicht auch längst gespalten ist.

Wir sind darauf angewiesen, dass das 8. Gebot nicht weiter unterwandert wird. Ohne Grundvertrauen in die Wahrhaftigkeit des gesprochenen Wortes des Anderen ist gelingendes Miteinander kaum möglich. „Wir haben die Kunst der mehrdeutigen Rede gelernt. Wir sind den Menschen das freie Wort



Moses mit den 10 Geboten - unbekannter Maler

oft schuldig geblieben.“ schreibt Dietrich Bonhoeffer Ende 1942 und fügt hinzu: „Sind wir noch brauchbar?“

Luther fügt den Geboten Erklärungen hinzu. Zum 8. Gebot heißt es: Wir sollen den Nächsten nicht verleumden oder verderben, sondern Gutes von ihm reden und alles zum Besten kehren. Wenn es um den öffentlichen Bereich geht, dann mag man das noch gutheißen. Sieht man aber manche ehelichen Rosenkriege oder auch Konflikte im Berufsleben, dann wird erst Schweigen zu Gold. Luther selbst hat mit manchen seiner Nächsten sicher nicht alles zum Besten gekehrt. Da ist auch Vertrauen im Miteinander zerstört worden, so dass man später 30 Jahre lang Krieg führte.

Wir brauchen im Miteinander Zeugnis, das nicht abstempelt oder Türen zuschlägt, sondern immer wieder auch Zukunft eröffnet. Die Wahrheit sagen soll nicht erdrücken und zu unüberlegten Handlungen führen. Im Kleinen wie im Großen. Aber die Wahrheit soll auch nicht unterdrückt werden. Sonst wird es wie in Orwells erschreckend aktuellem Roman 1984 sein, dass Krieg Frieden und Wahrheit Lüge heißt.

FRIEDHELM HARMS

AM 22. AUGUST –
PARTEIEN ZUR BUN-
DESTAGSWAHL
WAHLHEARING
IM GEMEINDE-
ZENTRUM

Die Johannes-der-Täufer-Kirchengemeinde Wettbergen lädt ein zu einem Wahlhearing am Dienstag, 22. August, um 19.00 Uhr im Gemeindezentrum (Obergeschoss).



Bürger und Bürgerinnen haben die Möglichkeit, die Bundestagskandidaten aus dem Wahlkreis Hannover II kennenzulernen, Fragen zu stellen und mit den Kandidaten/innen zu diskutieren

Eingeladen sind die Kandidaten/innen der Parteien, die realistische Chancen haben, in den neuen Bundestag gewählt zu werden (CDU, SPD, Die Grünen, Die Linke, FDP, AFD).

Alle Parteien haben ihr Kommen zugesagt.

Als Moderator des Wahlhearings haben wir – wie vor vier Jahren – Herrn Pastor Jan Dieckmann gewonnen. Herr Dieckmann ist Hörfunk- und Fernsehbeauftragter der norddeutschen evangelischen Kirchen beim NDR und Leiter der Evangelischen Radiokirche in Hamburg.

DR. DIETRICH SPELLERBERG
Vorsitzender
des Kirchenvorstands

KIRCHEMITMIR

KIRCHENVORSTANDSWAHL 2018



Superintendentin Antje Marklein hat allen Gemeinden unseres Kirchenkreises einen Aufruf zur Kirchenvorstandswahl zugeschickt. Wir drucken ihn im Folgenden mit geringfügigen redaktionellen Änderungen und Ergänzungen im Blick auf unsere Wettberger Kirchengemeinde ab.

KIRCHE MIT Weitblick – KIRCHE MIT Begeisterung – KIRCHE MIT Musik – KIRCHE MIT einer verständlichen Sprache. – Alle sechs Jahre wird der Kirchenvorstand neu gewählt. Am 11. März 2018 ist es wieder so weit. Wahlberechtigt sind alle Gemeindemitglieder ab 14 (neu!) Jahren. Rechtzeitig zur Wahl bekommen Sie Nachricht. Auch Briefwahl ist möglich.

Der Kirchenvorstand wird gebildet aus Ehrenamtlichen der Kirchengemeinde und den Pastoren. Sie leiten zusammen die Gemeinde.

Eine Kirchengemeinde ist Arbeitgeberin und Verpächterin. Hierfür ist der Kirchenvorstand ebenso verantwortlich wie für die Finanzen der Gemeinde, den Zustand der Gebäude und das gemeindliche Leben. Er entscheidet über Gottesdienste, wofür Kollekten gesammelt werden und Erlöse von Veranstaltungen bestimmt sein sollen, auch welche Räume für wen zur Verfügung gestellt werden. Da braucht es viele verschiedene Kompetenzen im Kirchenvorstand. Wo könnten Sie mitarbeiten?

WER WIRD GEWÄHLT?

WER WIRD GEWÄHLT?

 **KIRCHEMITMIR.^{DE}**
KIRCHENVORSTANDSWAHL

Im Kirchenvorstand ist das gerade ein Thema: Wer könnte neu in den Kirchenvorstand kommen? Jemand, der sich mit Bau auskennt? Jemand, der Finanzen gut kann? Jemand, der die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen stärken möchte? Oder die Angebote für die Älteren? Jemand, dem die Gestaltung der Gottesdienste am Herzen liegt? Oder das kulturelle Angebot?

Lassen Sie, liebes Gemeindemitglied, sich bitte einmal fragen: Haben Sie Lust, mit ihren Fähigkeiten ehrenamtlich in der Leitung der Kirchengemeinde mitzuwirken? Oder kennen Sie jemanden, den Sie sich dafür gut vorstellen können? Sie sind Kirchenmitglied und zahlen Kirchensteuern. Gestalten Sie auch das kirchliche Leben mit: KIRCHE MIT IHNEN! Lassen Sie sich als Kandidat/in aufstellen! Sprechen Sie den Kirchenvorstand oder das Pfarramt an!

SUPERINTENDENTIN ANTJE MARKLEIN

BROT - KUCHEN - TORTEN - PARTYGEBÄCK



Landbäckerei
Krause

Ihme-Roloven • Hannoversche Str. 59 • ☎ 0 51 09 / 20 81
Wettbergen • An der Kirche 12 • ☎ 0 511 / 46 99 12
Ricklingen • Wallensteinstr.15 • ☎ 0 511 / 41 54 65

10 JAHRE KINDERHOTEL BAMBINI

RÜCKBLICK UND AUSBLICK



BAMBINIS im November 2014 in Braunlage

Im Februar 2007 findet die erste Übernachtung des KINDERHOTEL BAMBINI statt. 16 Jugendliche, Pastor Bert Schwarz, Etti Esmaily und Angela Gerl (zwei Erzieherinnen der Kindertagesstätte Neue Straße) und Kirchenvorsteherin Lilo Strehl-Horn betreuen gemeinsam 25 angemeldete Hotelgäste. Mit dem Projekt sollen die als Jugendleiter ausgebildeten Jugendlichen sinnvoll eingesetzt, ein attraktives Angebot für Kinder geschaffen und die Eltern entlastet werden. Die Details werden zusammen mit den Jugendlichen abgestimmt. Zielgruppe sind Kinder im Alter von vier bis zehn Jahren. Drei bis vier Hotelübernachtungen sollen pro Jahr stattfinden.

Die Programmplanung, die Gestaltung der Räumlichkeiten, die Versorgung mit Essen, die Finanzierung, die Werbung, die Gestaltung der Andachten und die Aufgabenverteilung werden bis heute im Team festgelegt. Die Jugendlichen bauen das Gemeindehaus zum Kinderhotel um, bereiten die Menüs und die Begrüßungscocktails vor und warten in Livrees auf die ersten Gäste. Das Angebot kommt gut an, und es folgen noch viele Übernachtungen mit den verschiedensten Themen. Besucht werden unter anderem Schwimmbäder, die Kindermühle Gehrden, der Zoo Hannover, ein Reiterhof, der Familienpark Sottrum, Bauernhöfe, Rodelbahnen im Harz und das Camp in Loccum.

Mehr als 50 Jugendliche haben inzwischen an dem Projekt mitgewirkt, und mehr als 300 Kinder waren schon Gäste des KINDERHOTEL BAMBINI. Ca. 16 Jugendliche und junge Erwachsene gehören mit Christian Gaidzik und Lilo Strehl-Horn derzeit zum Team.

Das KINDERHOTEL BAMBINI ist heute eine feste Einrichtung unserer Jugendarbeit. Inzwischen sind schon mehrere ehemalige Hotelgäste Teamer. Da einige Teamer gleichzeitig an der Jugendleiterausbildung mitwirken, werden bereits hier Kontakte zu Nachwuchskräften geknüpft. Neue Teamer werden von erfahrenen Teamern eingeführt. Mehrere der langjährigen Teamer

bestimmen inzwischen maßgeblich das Projekt, und ab August 2017 übernimmt Henning Zehrt, ein langjähriger Teamer, mit Unterstützung von Christian Gaidzik die Leitung des Projektes.

Unser Jubiläum und die Leitungsübergabe möchten wir am 13. August in Zusammenhang mit dem Gottesdienst im zero: Park feiern. Hierzu laden wir alle Eltern, ehemaligen Teamer, ehemaligen Hotelgäste und deren Eltern und alle Freunde von BAMBINI herzlich ein, um bei Kaffee, Saft, Kuchen oder einem herzhaften Imbiss noch ein wenig zusammen zu sein. Über mitgebrachte Kuchen und herzhaftes Essensspenden würden wir uns sehr freuen. Bitte möglichst per Mail, kinderhotel-bambini@gmx, vorab über geplante Spenden informieren.

LILO STREHL-HORN



Sanitär- und Wärmetechnik
Klaus Nause GmbH

An der Kirche 22a Tel.: 46 15 72
 30457 Hannover OT Wettbergen

Wir beraten Sie individuell
 und fachmännisch
 nach dem neuesten Stand
 der Technik.

**Wir sind Ihre Partner in der
 Sanitär und Heizungstechnik**

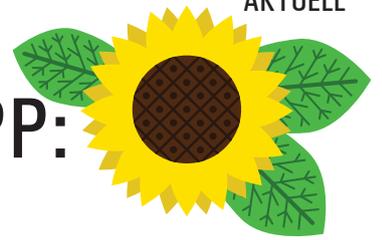
schnell - sauber - preiswert

GoldschmiedeKUNST
WEGNER

Lange Reihe 6
 30952 Ronnenberg
 Tel./Fax 05109-514256

Öffnungszeiten
 Di-Fr 10 - 13 Uhr
 15 - 18 Uhr
 Sa 10 - 13 Uhr

www.goldschmiede-wegner.de



UNSER SOMMER-AUSFLUGSTIPP: KLOSTER WIENHAUSEN



Wer im Urlaub zu Haus bleibt, aber doch in dieser Zeit gern etwas Besonderes kennenlernen möchte, dem empfehle ich – so er oder sie ein Auto hat – ganz besonders einen Besuch des Klosters Wienhausen östlich von Celle. Dieses um 1230 gegründete und bis heute außerordentlich gut erhaltene ehemalige Zisterzienserinnenkloster ist ein wahres Kleinod, sowohl angesichts der Schätze, die es birgt, als auch angesichts seiner Lage auf einer Aller-Insel.

Nicht nur das Kloster selbst, sondern auch der Klosterpark mit riesigen alten Bäumen lohnt den Besuch, desgleichen ein Gang übers Kopfsteinpflaster an schönen Blumengärten vorbei zum alten Fachwerk-Rathaus von Wienhausen sowie gleich nebenan ein Blick ins Atelier des Künstlerehepaars Frede, das sich in der alten Wassermühle niedergelassen hat.

Aber das Wichtigste ist natürlich ein Gang durch das Kloster mit einer der Führungen, die von den sachkundigen Stiftsdamen geleitet werden. Hier kann man weltweit einmalige Kunstschätze aus unmittelbarer Nähe betrachten, nicht zuletzt die berühmten gotischen Wandteppiche, die in einer Sonderausstellung besichtigt werden können. Über ein Audiophon kann man sich erklären lassen, was auf dem jeweiligen Teppich dargestellt ist.

Ein mindestens so kostbarer Schatz ist für mich der vollständig mit mittelalterlichen Fresken ausgemalte Nonnenchor mit seinem Marienaltar. Inzwischen bin ich über fünf Mal dort gewesen und habe jedes Mal wieder etwas Neues entdeckt. Auf dem Weg durch das Kloster wird man schließlich auch in den Trakt geführt, in dem früher die Nonnen ihr sehr schlichtes Unterkommen fanden.

Führungszeiten bis zum

15. Oktober 2017: werktags (außer montags) und an nichtkirchlichen Feiertagen – 11.00, 12:30, 14.00, 15.00, 16.00 Uhr; sonntags und an kirchlichen Feiertagen – stündlich 12.00 bis 16.00 Uhr

Eintrittspreise pro

Person: 5,50 €, Schüler und Studenten 2,00 €. Kombikarte für Kloster und Teppichausstellung 8,00/5,00 €.

Ausführliche Informationen: www.kloster-wienhausen.de



Hotel Kastanien-Hof

*Feiern aller Art
bis 120 Personen*

Das Hotel ist ganzjährig geöffnet.

*Hauptstraße 66 · 30457 Hannover - Wettbergen
Tel.: 43 86 97 - 0 · Fax 46 76 89
Handy: 01 71 - 455 30 52
www.kastanienhof-hannover.de*

Kloster Wienhausen ist in etwa einer Stunde zu erreichen. Die schnellste Verbindung von Wettbergen über Südschnellweg, Messeschnellweg und danach B3 Richtung Celle bis kurz vor Celle. Dort nach rechts Richtung Wathlingen abbiegen. Von Wathlingen über Eicklingen nach Wienhausen.

DIETER BRODTMANN

DIE JUNGEN ENGAGIERTEN

Seit zehn Jahren bietet die Wettberger Kirchengemeinde mit dem KINDERHOTEL BAMBINI viermal im Jahr Kindern von vier bis zehn Jahren die Möglichkeit, ein Wochenende voller Spiel, Spaß und Abenteuer zu erleben. Lilo Strehl-Horn, die das Projekt von Anfang an leitete, gibt die Verantwortung jetzt ab an zwei junge Menschen, die sich schon seit vielen Jahren in der Gemeinde engagieren: Henning Zehrt und Christian Gaidzik.



Die Beiden sind schon lange im Team des Kinderhotels dabei. Christian Gaidzik (Bild oben rechts) arbeitet hauptberuflich als ausgebildeter Sozialassistent in einer städtischen Kindertagesstätte und bringt die erforderliche pädagogische Kompetenz für die Betreuung der Kinder ein. Die Arbeit mit den Kindern macht ihm einfach Spaß, und er hat Freude daran, sich Spiele und Aktivitäten auszudenken. Er versucht sich vorzustellen, was einem 10-jährigen Spaß machen könnte. „Tatsächlich werde ich dabei fast wieder selbst zu einem 10-jährigen“, erzählt er lachend. Henning Zehrt (Bild oben links), von Christian Gaidzik als „Organisationstalent“ bezeichnet, ist zuständig für Werbung, Schriftverkehr, Materialbeschaffung und nicht zuletzt auch die Abrechnung. Auch bei der Gestaltung der kindgerechten Andachten wirkt er mit, bei den Andachten spielt er oft auf seinem Keyboard (Keyboard ist sein Hobby).

Insgesamt besteht das Team des Kinderhotels aus etwa 15 motivierten Jugendlichen, die ihre Jugendleiter-Ausbildung in unserer Kirchengemeinde gemacht haben. Neben der Arbeit im

Kinderhotel ist der 23-jährige Henning Zehrt gemeinsam mit Christian Spieler, der an dieser Stelle ebenfalls schon vorgestellt worden ist, für die Ausbildung zum Jugendleiter verantwortlich. Begleitet und beraten von Pastor Stahlberg führen sie die gesamte Ausbildung durch und haben auch das Konzept der Ausbildung gemeinsam erarbeitet. Henning Zehrt ist in die Gemeindegarbeit langsam hineingewachsen. Nach seiner Konfirmation 2008 erwarb er hier die Jugendleiter-Card, begleitete seit 2009 Konfirmandenfreizeiten und erwarb bis 2012 das erforderliche Wissen, um selbst ausbilden zu können.

Henning studiert Mathematik und Spanisch für das Lehramt an Gymnasien. Die pädagogische Praxis kommt im Studium etwas kurz, wie er sagt. „Aber durch die Juleica-Schulungen weiß ich, dass ich vor eine Gruppe treten kann und auch, wie ich etwas vermitteln kann“, erzählt er.

Der 33-jährige Christian Gaidzik hat ehrenamtliches Engagement von Kindheit an als etwas Selbstverständliches erlebt. Seine Mutter Ursel prägte, unterstützt von ihrem Mann Werner, als Gründungsmitglied bis zu ihrem Tod viele Jahre das Vereinsleben des „Freundeskreises für Behinderte und Nichtbehinderte“ mit. „Ich war auf jeder Herbstfreizeit des Freundeskreises dabei, von der ersten bis zur letzten“, sagt er. Auch als Helfer auf den zahlreichen Gemeindefesten sind die Gaidziks immer wieder dabei.

Henning und Christian engagieren sich auch deshalb so gern in der Kirchengemeinde, weil sie Vertrauen spüren, sowohl von den Pastoren als auch vom Kirchenvorstand. „Man hat die Freiheit, eigene Ideen zu entwickeln und einzubringen“, sagt Henning. Und wenn mal etwas nicht wie geplant läuft oder mal das Budget für eine Freizeit etwas überzogen wird, dann ist das kein „Beinbruch“. Deshalb empfinden die Beiden ihren Einsatz auch nicht als Pflicht. Sie



sehen es als Möglichkeit, etwas zu bewegen, und tun etwas, was sie gerne tun. „Und nur, was man gerne tut, macht man auch gut!“ sagt Henning. Und es ist immer jemand da, den man ansprechen kann, wenn man mal Rat oder Hilfe benötigt, sagen beide vor allem angesichts der Unterstützung durch die beiden Pastoren, Friedhelm Harms und Dietmar Stahlberg.

Die Idee, die Jugendleiter-Ausbildung in die Hände junger Leute zu legen, hat dazu geführt, dass immer mehr junge Menschen über ihre Konfirmation hinaus an die Gemeinde gebunden werden. Sie erleben dabei auch, dass sie früh Verantwortung, z. B. als Teamer im KINDERHOTEL BAMBINI oder im Ferienlager in Loccum übernehmen können. „Man kann viel aus den Menschen herausholen“, sagt Christian, „wenn man sie ernst nimmt und ihnen etwas zutraut.“

Der christliche Glaube zeigt sich für beide vor allem im Erlebnis der Gemeinschaft, in der gemeinsamen Arbeit an etwas, das sie als sinnvoll empfinden. Christian erwähnt, dass das auch über die Arbeit in der Gemeinde weit hinausgeht. Wenn einer mal Hilfe braucht, z. B. beim Umzug, dann kann er sicher sein, genügend Unterstützer zu finden, Anruf genügt.

Vor allem Christian Gaidzik ist ein Wettbergen-Fan. „Ich geh nie mehr aus Wettbergen raus“, sagt er. Auch Henning möchte hierbleiben und nach Beendigung seines Studiums eine Stelle in der Nähe finden. Er ist sich sicher, dass ihm das mit seiner ungewöhnlichen Fächerkombination auch gelingen wird. Also könnten die beiden weiter ein „Segen“ für die Wettberger Kirchengemeinde sein, gemeinsam mit vielen anderen jungen Menschen, die sich einbringen. Und sie wollen ihr Engagement eher noch ausweiten: Beide kandidieren im nächsten Jahr für den neuen Kirchenvorstand. Man braucht sich um das Gemeindeleben in Wettbergen keine Sorgen machen!

UWE SELL

UNSITTlich UND GEFÄHRlich

So wurde früher das Radfahren für Frauen beurteilt. Für die junge Josefine ist es jedoch wie ein Rausch nachts mit dem *Velo* zu fahren, *solang die Welt noch schläft*.



Ihre Freundin Isabelle teilt anfangs diese Leidenschaft, aber als Josefine sich den Rover von Isabelles Vater heimlich ausleiht, endet das in einer Katastrophe und Jo landet (1891) im Frauengefängnis, verletzt und von ihren Eltern verstoßen.

Wie sie aus dieser fast aussichtslosen Situation herauskommt, das Velofahren fortsetzen kann und nebenbei ihre große Liebe findet, wird in diesem Roman sehr spannend geschildert. Schwarzweißzeichnungen und die Schilderung geschichtlicher Ereignisse zeigen uns, wie sehr das Fahrrad zur Emanzipation der Frauen beigetragen hat, was nicht nur für Leserinnen interessant ist!

Josefine hat am Ende eine gute und selbstbestimmte Zukunft vor sich. Wie es ihr und ihren Freundinnen Isabelle und Clara weiterhin ergeht, erzählen die Folgebände *Die Champagnerkönigin* und *Bella Clara* (Josefines Geschichte ist aber in sich abgeschlossen). – Eine lohnende, sehr unterhaltsame Urlaubslektüre.

**Petra Dürst-Benning: „Solang die Welt noch schläft“, Ullstein-Taschenbuch, 9,99 Euro
GISELA OSTERMANN**

„ISCH HAB GEISTERBLITZ“

„Heer müller tut mir kras leit bin ich ausgerast wan kannst du mir nachhelfe machen.“

Mit dieser ungewöhnlichen schriftlichen Entschuldigung beginnt für Autor Philipp Möller ein Jahr mit dem 16-jährigen Farroukh: Nachhilfe in Deutsch für den Sohn eines libanesischen Paares, eine letzte Chance für seinen Schulabschluss.

Der Autor nimmt uns mit in eine Parallelwelt, die zu verstehen uns nicht nur wegen der Sprache überfordert. Aber das Schicksal von Farroukh bewegt uns. Je weiter man liest, desto mehr wünscht man sich, dass trotz aller Rückschläge die Zusammenarbeit ein gutes Ende nimmt.

Ein Buch, das durchgängig in der authentischen Jugendsprache geschrieben ist – ein Glossar am Ende hilft die Sprache zu enträtseln – und dann noch Kollege Geierchen, der kräftig berlinert. Aber sehr lohnend für alle, die mehr wissen möchten über die uns so fremd erscheinenden Migranten. – Die Geschichte lässt immer wieder einmal schmunzeln, sie rührt uns auch und am Ende steht ein wunderbares deutsches Wort: Zuversicht.

**Philipp Möller: „Isch hab Geisterblitz“, Bastei-Lübbe-Taschenbuch, € 9,99
GISELA OSTERMANN**



REWE
Besser leben.

Andreas Klautke oHG
30457 Hannover
Auf dem Sohlorte 1

Frisch leben.
Frische Lebensmittel, frische Ideen – ein vitaleres, gesünderes und genussvolleres Leben.

Für Sie geöffnet: Montag - Samstag von **7** bis **22** Uhr

Lust auf Lesen?

STADTWEG BUCHHANDLUNG
Ricklinger Stadtweg 2A · 30459 Hannover
05 11 / 42 09 16

in eigener sache MEDIUM PLUS 4 SEITEN

Wegen der Sommerferien erscheint das MEDIUM für Juli/August als Zweimonatsheft. Dank einer Spende konnten wir den Umfang um vier Seiten auf zwanzig Seiten erweitern.

aus dem kirchenvorstand | SITZUNG AM 18. MAI 2017

Im ersten Teil der Sitzung erläutern Herr Zehrt und Herr Spieler das neue Konzept der auf ein Dreivierteljahr verlängerten Jugendleiter-Ausbildung (*Juleica*) in der Kirchengemeinde Wettbergen.

Beschlüsse

Die Kollekte am 28. Mai (Chojna Tag) wird zugunsten der Stiftung Marienkirche Chojna/Königsberg umgewidmet.

Informationen

Bei der Kirchenvorstandswahl 2018 beginnt laut Beschluss der Landessynode das Wahlalter bereits mit 14 Jahren (bisher 16 Jahre). Für die Wahl werden noch Kandidaten gesucht.

Bei der Baubegehung durch einen Experten des Landeskirchenamts wurde ein insgesamt guter Zustand aller Gebäude festgestellt. Als problematisch wurde angemerkt, dass es keine Laufgänge über dem Kirchenschiff gibt, was Kontroll- und Reparaturarbeiten sehr erschweren oder sogar unmöglich machen würde.

Alle zum Wahlhearing am 22. August eingeladenen Parteien haben zugesagt.

Die Telefonanlage der Gemeinde ist veraltet. Es soll geprüft werden, ob eine Aufrüstung oder eine neue Telefonanlage sinnvoll ist.

Für die Typisierungsaktion der Grundschule in der Rehre zugunsten eines an Leukämie erkrankten Kindes hat die Kirchengemeinde 200,00 € aus der Diakoniekasse gespendet.

DR. DIETRICH SPELLERBERG

Vorsitzender des Kirchenvorstands

sommerpredigten 2017 BEEINDRUCKENDE BÜCHER

Während der Ferien tauschen die Predigenden der Kirchenregion Ronnenberg wieder die Kanzeln. Sie predigen jedoch nicht über biblische Texte, sondern sprechen über ein Buch, das sie besonders beeindruckt hat. Hier sehr kurz gefasst der Inhalt der Bücher, über die bei uns in Wettbergen im Juli gepredigt wird. Ferner wird angezeigt, wo und wann die/der jeweils Predigende das ausgewählte Buch außerdem vorstellt.

Friedhelm Harms: „Die verlorene Ehre der Katharina Blum“ von Heinrich Böll

1974 veröffentlicht Heinrich Böll eine Erzählung, in der die junge Frau Katharina Blum der Unterstützung des Terrorismus bezichtigt wird. Eine Boulevardzeitung dringt in ihr Leben ein und berichtet vorverurteilend über ihr Tun und Leben und steigert damit ihre Auflage. Am Ende bringt Katharina Blum den verantwortlichen Reporter um. „Die Gewalt von Worten kann manchmal schlimmer sein als die von Ohrfeigen und Pistolen,“ schreibt Heinrich Böll als Erklärung zur Idee des Buches. (Auch am 2. Juli in Empelde und am 9. Juli in Ronnenberg)

Günther Koschel: „Glennkill“ von Leonie Swann

Die Geschichte vom guten Hirten – einmal anders herum. – Die Schafe Maude, Sir Richfield und Cloud machen sich auf die Suche nach ihrem verlorenen Hirten George und finden ihn – tot. Besonders mit Hilfe des klügsten Schafes der Welt, Miss Maple, versuchen sie herauszufinden, was ihrem geliebten guten Hirten passiert ist. Bei ihren Abenteuern in und außerhalb ihrer Weide lernen sie die harte und gefährliche Welt der Menschen kennen. Das Buch ist mehr als ein bloßer (Schafs-) Krimi; es führt uns mit allerlei schafischem Witz und der einen oder anderen kuriosen Szene das so eigenartige menschliche Verhalten vor

Augen. Und dass Schafe manchmal die besseren Menschen sind. Warum? Das wird noch nicht verraten. (Auch am 23. Juli in Ronnenberg)

Superintendentin Antje Marklein: „Sozusagen Paris“ von Navid Kermani

Navid Kermani schreibt einen Roman über die Liebe, die zerbrochene und die neu entfachte, über Brüche und Sehnsüchte: Nach 30 Jahren sehen sich zwei Menschen wieder, die damals jung und ineinander verliebt waren. Wie kann sich ihre Begegnung entwickeln? Tiefgründig, überraschend und witzig schreibt Kermani. Sein Roman regt an, regt auf, bringt Gedanken in Bewegung. (Auch am 25. Juni in Ronnenberg)

Barbara Baldauf: „Liebste Fenchel“ von Peter Härtling

Mit seinem Buch über *Das Leben der Fanny Hensel-Mendelssohn in Etüden und Intermezzi* lässt uns Peter Härtling eintauchen in das Leben einer deutschen jüdischen, vermeintlich assimilierten, Familie im 19. Jahrhundert. Die Mendelssohns sind von Ruhm und Erfolg verwöhnt. Doch der schwelende Antisemitismus und konkrete Anfeindungen überschatten ihr Leben. Auch das von Fanny, der älteren Schwester des Wunderkinds Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Obwohl ebenso talentiert wie ihr Bruder, steht *Fenchel* im Schatten ihres berühmten Bruders. Als Frau darf sie nur privat Komponistin, Pianistin und Konzertveranstalterin sein. Sie begehrt nicht auf, genießt den privaten Erfolg und die Unterstützung ihres Ehemannes und wird hofiert von berühmten Persönlichkeiten ihrer Zeit. Ein kurzes bewegendes Leben einer faszinierenden Frau.

Dietmar Stahlberg: „Das Fest der Bedeutungslosigkeit“ von Milan Kundera

Auf einer Pariser Party treffen sich vier Freunde wieder. Außer dass sie älter geworden sind, hat sich nicht viel verändert: Alain ist immer noch hinter den jungen Mädchen her, Charles grübelt nach wie vor über Stalins Witze, Ramon geht wie früher nur in Ausstellungen ohne Besucher und dem Schauspieler Caliban werden immer noch keine Rollen angeboten. Sie reden über Bedeutsames und Bedeutungsloses, über den Tod und das Vergessen, über Kommunismus und Sex. Was bleibt von uns, wenn wir mal tot sind, fragen sich die Freunde und stoßen auf die Bedeutungslosigkeit des Seins an. (Auch 16. Juli in Ronnenberg und am 30. Juli in Weetzen)

Marion Klies: „Die Terranauten“ von T. C. Boyle

T. C. Boyle, 1948 geboren, einer der großen zeitgenössischen Schriftsteller Amerikas, führt in seinem Roman weiter, was auf einem realen Experiment von 1991 in Arizona/USA basiert, nämlich eine in sich geschlossene künstliche Biosphäre in Form eines riesigen Terrariums aus Glas und Stahl zu entwickeln und dauerhaft am Leben zu erhalten. Dieses Ökosystem wird bevölkert von 3.800 Tier- und Pflanzenarten sowie vier Frauen und vier Männern, die zwei Jahre lang autark in diesem Gebäudekomplex verbringen sollen. Da der erste Versuch scheitert, beschreibt der Autor nun die Fortsetzung mit einer neuen Crew, alles Wissenschaftler, die sogenannten Terranauten. Sie begeben sich wiederum in diese Gefangenschaft der Ecosphere 2, mit der Vision, eine neue Welt, einen neuen Garten Eden oder doch eher eine Art Arche Noah zu erschaffen, die die Menschheit vor dem Untergang ihrer Welt retten und auf dem Mars ein Überleben ermöglichen könnte. Der Versuch endet zwar erfolgreich, aber mit vielen äußeren und inneren Krisen. Die Zukunftsfrage bleibt offen. (Auch am 9. Juli in Empelde und am 23. Juli in Weetzen)

zero:e park, 13. august FREILUFT-GOTTESDIENST

Wie im Vorjahr bieten wir wieder einen Freiluft-Gottesdienst im *zero:e park* an. Beginn ist am 13. August um 10.00 Uhr auf der Grünfläche hinter dem REWE-Markt. Es predigt Pastor Friedhelm Harms. Nach dem Gottesdienst ist Gelegenheit für gesellige Gespräche und zu einem Imbiss. Auch für Kinder wird es Spiel, Spaß und Musik geben.

Für ein Kuchenbuffet bitten wir wieder um Kuchenspenden. Bitte direkt am Gottesdienstzelt abgeben.

500 Jahre reformationsjubiläum DREI VORTRÄGE IM AUGUST UND SEPTEMBER

Die Reformation begann mit Luthers Veröffentlichung von 95 Thesen am 31. Oktober 1517 in Wittenberg. Die Kirche in Deutschland nimmt dieses Jubiläum zum Anlass, die Ursachen, Verläufe und Folgen in allen ihren Ausformungen zu bedenken. Wir möchten dazu beitragen und vom 29. August bis zum 12. September eine besondere Kirchentür ausstellen. Die Tür beschreibt wichtige Momente und Themen der Reformation und heutige Standpunkte dazu.

Am 29. August um 19.30 Uhr wird der ehemalige Ronnenberger Superintendent Hans-Bernhard Ottmer über *Luther gegen den Strich gebürstet - Versuch alternativer Lutherei* im Gemeindezentrum referieren. Am 5. September wird ebenfalls um 19.30 Uhr der Superintendent

des Kirchenkreises Laatzen-Springe, Detlef Brandes, den Reformationsverlauf in der hiesigen Region mit einem Vortrag über „Antonius Corvinus und die Reformation im Fürstentum Calenberg-Göttingen“ vorstellen. Als Abschluss der Reihe gibt am 14. September um 19.30 Uhr Pastor Dr. Wichard von Heyden aus Gehrden einen Einblick in *Reformation, Bauernkrieg und Aufklärung*.

Wir laden zu allen Veranstaltungen herzlich ein.
FRIEDHELM HARMS

im august | GRILLFEST MIT DEM BLÄSERCHOR HEGERING KIRCHWEHREN

manno MANN Die Männer von mannoMANN wollen beweisen, dass sie neben ernstesten gesellschaftlichen Diskussionen auch Feste organisieren können. Am Dienstag, 1. August, ist im Pfarrgarten ab 18:00 Uhr der Grill im Großeinsatz. Musikalisch werden sie diesmal vom Bläserchor Hegering Kirchwehren unterhalten.

Hierfür erbitte ich verbindliche Anmeldungen via E-Mail wilfried.seiffert@gmx.de oder per ☎ 05 11/ 47 37 37 97 bis zum 20. Juli.
WILFRIED SEIFFERT

kirchenführungen | DIE WETTBERGER DORFKIRCHE ERKUNDEN



Die Johannes-der-Täufer-Kirche in Wettbergen

Im Juli biete ich diesmal zwei Kirchenführungen an, Dauer etwa eineinhalb Stunden. Sie erfahren etwas über die Geschichte unserer Kirche, über deren Veränderungen seit 1900, über Entdeckungen bei Restaurierungen und über die Vielfalt an christlichen Symbolen, die selbst in einer so kleinen Dorfkirche zu finden ist.

Beginn am Samstag, 15. Juli, und Samstag, 29. Juli, jeweils um 17.30 Uhr vor der Kirche. Wer das Erfahrene schriftlich mit nach Haus nehmen möchte, kann bei dieser Gelegenheit auch den umfangreichen Kirchenführer zum

Selbstkostenpreis von 5,00 € erwerben.

DIETER BRODTMANN

seniorenkaffee, sonntag, 6. august, 15.00 uhr, katakombe | CASA BATLLÓ IN BARCELONA

Eine einfache Fassadenrenovierung und kleinere Umbauten im Inneren eines bereits existierenden Gebäudes gaben dem jungen Architekten Antoni Gaudí 1875 die Gelegenheit, eine seiner poetischsten künstlerischen Schöpfungen ins Leben zu rufen: die Casa Batlló. Vom reptilartig geschuppten Dach über die pflanzlich inspirierten bewegten Formen der Fassade sowie die wellenförmigen Treppen im Inneren bis hin zum kleinsten Türknauf – alles hat der spanische Stararchitekt selbst entworfen und zu einer faszinierenden Einheit komponiert.

An diesem Nachmittag sind Sie eingeladen zu einem Bilder-Rundgang durch das beeindruckende Bauwerk, dessen außergewöhnliche Architektur und dessen heitere Schönheit verzaubern kann. Durch das Programm führt Pastor Stahlberg.

Nächster Seniorenkaffee ist am 10. September.



Bethel im Norden

Spanferkel im Garten

Mittwoch, 12. Juli
17:00 Uhr
um Anmeldung wird gebeten

**Weser-
kreuzfahrt**

Sonntag, 20. Juli
ab 11:00 Uhr
um Anmeldung wird gebeten

**Café-Restaurant
Karl Flor**

Bergfeldstr.32 30457 Hannover
Telefon (0511) 26 26 13 14

Bethel

12. und 13. august | KINDERHOTEL BAMBINI LÄDT EIN ZUR FAHRT IN DIE MÄRCHENWELT

H
O
T
E
L
B
A
M
B
I
N
I

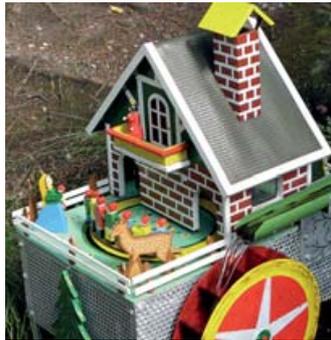


Bei der nächsten Übernachtung unseres KINDERHOTEL BAMBINI entführen wir unsere Hotelgäste in die Welt der Märchen bei den Wasserrädern im Deister nahe Wennigsen. Wir starten am Samstag, 12. August, um ca. 10 Uhr und beenden den Hotelaufenthalt am Sonntag, 13. August, um ca. 12 Uhr nach einem gemeinsamen Gottesdienst

im zero:e Park Wettbergen.

Übernachtungsort ist unser Gemeindezentrum. Eingeladen sind Kinder im Alter von vier bis zehn Jahren. Kosten 30,00 €, für weitere Geschwister je 15,00 €. Anmeldungen nur per E-Mail kinderhotel-bambini@gmx. Nachfragen bei Lilo Strehl-Horn, ☎ 01 63/ 7 31 20 15. Es erfolgt ein Rückruf. Bitte den Namen, Vornamen, Alter und Kleidergröße des Kindes (für die Shirtgröße) sowie Telefon, Handy, Adresse und Mailadresse angeben. Rückmeldungen per E-Mail.

LILO STREHL-HORN



lust auf lyrik? | REISEN

Am Donnerstag, 10. August, können sich diejenigen, die Freude an Gedichten haben, wieder um 20.00 Uhr im Lutherzimmer (Pfarrhaus, vorderer Eingang) treffen. Es werden Gedichte zum Thema *Reisen* vorgestellt und miteinander verglichen. Ende ca. 21.30 Uhr. Neueinstieg problemlos möglich.

DIETER BRODTMANN

kinderbibeltag am 25. august EIN STÜCK VOM HIMMEL

Alle Kinder von fünf bis zwölf Jahren sind am Freitag, dem 25. August, von 16.00 bis 20.30 Uhr bei uns ins Gemeindezentrum, zum Kinderbibeltag, eingeladen. Wir hören und sehen biblische Geschichten, basteln und spielen. Zwischendurch machen wir eine kleine Schmause-Pause.



carsten schirmer
Malermeister GmbH
staatl. gepr. Techniker

Carsten Schirmer
Malermeister GmbH
Marie-Curie-Str. 28
30966 Hemmingen
Tel.: 0511 / 234 80 88
Fax: 0511 / 234 80 89
info@malermeister-schirmer.de
www.malermeister-schirmer.de

malerei und anstriche
lasur- und glanzputztechnik
bodenbeläge und parkett
vollwärmeschutz
fassadeninstandsetzung
betoninstandsetzung
gerüstbau



BÖKER
Bestattungen · Tischlerei
Telefon 05 11/ 42 17 17

Beekestraße 66/68 und Springer Straße 2 (Ecke Wallensteinstraße)

Wir sind jederzeit erreichbar, beraten Sie in allen Fragen und erledigen sämtliche Formalitäten.

Dann gibt es leckere selbstgebackene Brötchen. Um 20.30 Uhr ist der Kinderbibeltag zu Ende. Am Sonntag kommen wir alle noch einmal zusammen und feiern einen großen Abschluss im Familiengottesdienst.

Wenn Du Lust hast, zu kommen, freuen wir uns. Für eine gute Vorbereitung ist eine Anmeldung bis zum 11. August nötig. Für Materialien und Verpflegung bitten wir um eine Kostenbeteiligung von 3,00 €. Anmeldung bei Diakonin Frederike Petereit, ☎ 0 51 09/ 5 19 58 22 oder E-Mail frederike.petereit@evlka.de.

ab 3. august NEUE BABYGRUPPE

Die neue Babygruppe beginnt am Donnerstag, dem 3. August, um 10.15 Uhr im Gemeindezentrum. Sie ist gedacht für alle 2017 geborenen Kinder und deren Mütter. Wer daran Interesse hat, melde sich bitte bei Diakonin Marion Voigt (SMS oder WhatsApp: 01 72/ 4 34 53 94).

ab 7. august | NEUSTART DER KINDERWERKSTATT

Herzlich eingeladen sind Mädchen und Jungen im Alter zwischen etwa sieben und zwölf Jahren, unter Anleitung zu werkeln und die grundlegenden Techniken, besonders der Holzbearbeitung (Feilen, Bohren, Sägen, Dübeln, Schleifen...), sowie den Umgang mit verschiedenen Maschinen zu lernen. Wir arbeiten montags von 17.00 bis 18.45 Uhr im Töpferhaus auf dem Johanneshof, Am Hohmannhof 10. Wer mitmachen möchte, komme bitte unbedingt dorthin zum ersten Treffen am Montag, 7. August, da dann die Gruppen eingeteilt werden. Weitere Informationen bei Friedhelm Kuhls, ☎ 05 11/ 4 34 05 59 oder ☎ 01 70/ 5 32 85 33).

kinderfreizeit in den ferien DIE GEHEIMNISVOLLEN GESCHICHTEN DER TANTE M.

Du bist zwischen sieben und zehn Jahren alt, hast für die Herbstferien noch nichts geplant und möchtest die geheimnisvollen Geschichten der Tante M. erleben? Dann komm mit uns vom 9. bis 15. Oktober auf unsere Kinderfreizeit im Freizeithaus Stoetze. Dort kannst du die verschiedenen Geschichten der Tante M. spielerisch entdecken. Ob sportlich oder kreativ – für jeden ist etwas dabei! Auch eine spannende Nachtwanderung und jede Menge Spaß.

Kosten: 68,00 € (inkl. Übernachtung, Anreise im Reisebus, Verpflegung, Material). Anmeldungen bis zum 5. September per E-Mail kinderfreizeit2017@yahoo.com. Bei Fragen helfen wir dir hier gern weiter.

LEONIE LÜBKE



WETTBERGER KULTURGEMEINSCHAFT

KATAKOMBE

IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER KIRCHENGEMEINDE WETTBERGEN

Informationen, Bestellungen und Anmeldungen unter ☎ und 📞 05 11/ 43 44 60

kulturkatakombe@web.de · www.kulturkatakombe.de

VORSCHAU: SEPTEMBER 2017

Im Juli und August finden keine Veranstaltungen der Wettberger Kulturgemeinschaft Katakombe statt. Für Ihre weiteren Planungen stellen wir im Folgenden schon die Veranstaltungen im September vor.

Die Kulturwerkstatt *sternenzelt* beginnt bereits am 22. August.

FR 8 BIS SO 10 · LEIPZIG. WO MUSIK DEN TON ANGIBT.
BUSFAHRT · KULTOUR 2017 NACH LEIPZIG.
ABFAHRT: 7.30 UHR

DI 12 · INDONESIA
DIGITALE FOTOSHOW
ORT: GEMEINDEZENTRUM (OBEN) · BEGINN: 19.00 UHR · EINTRITT FREI

Indonesien ist der größte Inselstaat und der größte islamische Staat der Welt. Wir haben das muslimisch geprägte Java, das hinduistische Bali und das animistisch-christliche Tana Toraja auf Sulawesi besucht und waren vom friedlichen Miteinander der Religionen, der Offenheit und Freundlichkeit der Menschen beeindruckt. Meisterhafte Bauwerke wie der buddhistische Borobudur, der hinduistische Prambanan und die unzähligen Tempel des gelebten Hinduismus auf Bali faszinierten uns ebenso wie die üppige Natur. In gemütlicher Atmosphäre bei landestypischen kleinen Snacks und Getränken berichten wir von unserer Reise in das Inselreich. Für die Getränke und das Essen bitten wir um eine Spende. **UM VORANMELDUNG WIRD GEBETEN!** Fotopräsentation von Marion und Dietrich Spellerberg.

FR 22 · TRIO COPPO
SAMBA, SALSA, POP UND JAZZ
BEGINN: 20.00 UHR (EINLASS: 19.15 UHR) · EINTRITT: 13,00 €



Mit einem begeisternden Sound aus Gitarre, Drums, Percussion und einer Flöte, die dem Ganzen Dynamik und faszinierende Klangfarben verleiht. Dabei zieht das Trio alle Register des Latin-Jazz, cubanische Rhythmen vermischen sich mit groovigen Improvisationen. Das Repertoire von Tom Jobim, Chick Corea über Al Di Meola bis Bill Withers und eigenen Kompositionen wird mit überraschenden Arrangements und viel Spaß präsentiert – Musik, die man so noch nicht gehört hat! Bewirtung mit Getränken und kleinen Snacks!

DI 26 · RADIO FFN
FÜHRUNG IM FUNKHAUS FFN
BEGINN DER FÜHRUNG: 15.30 UHR

1986 gegründet, betreibt ffn (die Unternehmensgruppe *Funk und Fernsehen Nordwestdeutschland*), heute neben dem Hauptprogramm ffn weitere Programme wie ffn comedy und peppermint FM. Seit Mitte der 90er Jahre ist ffn darüber hinaus an Sendern in Hamburg (Oldie95) und Schleswig-Holstein (Radio NORA und delta radio) beteiligt. Seit Anfang des neuen Jahrtausends gibt es eine Vermarktungskoooperation mit dem Sender ENERGY Bremen sowie eine Beteiligung am Niedersächsischen Radio 21. Teilnahme nur nach Anmeldung!

sternenzelt

Hauptstraße 51 | 30457 Hannover
☎ und 📞 05 11/ 43 44 60
kulturkatakombe@web.de



NEUE MALKURSE IM HERBST

Mischtechniken: Aquarell, Acrylmalerei, Zeichnen mit Bleistift, Pastellkreiden, Ölkreiden, Experimentelles Gestalten mit Gips, Sand, Seidenpapier, Leim und anderen Materialien auf Leinwand.

Ölmalkurs mit wasserverdünnbaren Ölfarben unter Anleitung.
Für Erwachsene. Bei beiden Kursen späterer Einstieg möglich!

Dienstag, 22., 29. August, 5., 12., 19., 26. September, 17. Oktober

Kurs 1: 19.00 bis 21.15 Uhr, Mischtechniken

Mittwoch, 23., 30. August, 6., 13., 20., 27. September, 18. Oktober

Kurs 2: 10.00 bis 12.15 Uhr, Ölmalkurs mit Wasserölfarbe

Kurs 3: 16.00 bis 18.15 Uhr, Mischtechniken

Kurs 4: 19.00 bis 21.15 Uhr, Mischtechniken

In der Kursgebühr von je 65,00 € sind Farben, Papier und andere Materialien (ohne Leinwand) enthalten.

Musikkreis Wettbergen:

Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene 2017



Wir unterrichten Blockflöte, Violine, Gitarre, E-Gitarre, E-Bass, Mandoline, Klavier, Keyboard, Gesang, Musikalische Früherziehung. Alle Informationen und Anmeldungen unter

☎ 05 11/ 43 47 68 oder bg@bmgas.de.

Ehrenamtliche Leitung des Musikkreises: Dr. Bruno Gas

JULI, AUGUST 2017

SIE HABEN FRAGEN?
☎ 05 11 / 59 09 36 30

GOTTESDIENSTE

SONNTAG, 2. JULI

10.00 Uhr · Gottesdienst (Reihe Sommerpredigten)
mit Günther Koschel (Weetzen) über *Glennkill* von Leonie Swann

SONNTAG, 9. JULI

10.00 Uhr · Gottesdienst mit Abendmahl (Reihe Sommerpredigten)
mit Superintendentin Antje Marklein (Ronnenberg) über
Sozusagen Paris von Navid Kermani

SONNTAG, 16. JULI

10.00 Uhr · Gottesdienst (Reihe Sommerpredigten)
mit Barbara Baldauf über *Liebste Fenchel* von Peter Härtling

SONNTAG, 23. JULI

10.00 Uhr · Gottesdienst (Reihe Sommerpredigten) mit Dietmar
Stahlberg über *Das Fest der Bedeutungslosigkeit* von Milan Kundera

SONNTAG, 30. JULI

10.00 Uhr · Gottesdienst (Reihe Sommerpredigten)
mit Marion Klies (Empelde) über *Die Terranauten* von T. C. Boyle

SAMSTAG, 5. AUGUST

9.00 und 10.00 Uhr · Gottesdienste zur Einschulung
der Schulanfänger der GS In der Rehre mit Dietmar Stahlberg
10.00 Uhr · Gottesdienst zur Einschulung der Schulanfänger
der GS Tresckowstraße mit Friedhelm Harms im Kirchenzentrum
Mühlenberg

SONNTAG, 6. AUGUST

10.00 Uhr · Gottesdienst im Pfarrgarten mit der *Grünen Truppe* und
Dietmar Stahlberg

SONNTAG, 13. AUGUST

10.00 Uhr · Freiluft-Gottesdienst im *zero:e Park*
mit Friedhelm Harms (bei Regen 10.15 Uhr in der Kirche)

SONNTAG, 20. AUGUST

10.00 Uhr · Gottesdienst mit Abendmahl mit Andrea Zimmermann

SONNTAG, 27. AUGUST

10.00 Uhr · Familiengottesdienst mit Dietmar Stahlberg und
Frederike Petereit

SONNTAG, 3. SEPTEMBER

10.00 Uhr · Gottesdienst mit Friedhelm Harms

KIRCHE MIT
KINDERN

KIRCHE MIT KINDERN

FREITAG, 25. AUGUST

16.00 bis 20.30 Uhr · Kinderbibeltag mit Frederike Petereit und
Team

SONNTAG, 27. AUGUST

10.00 Uhr · Kinderkirche zum Abschluss des Kinderbibeltages
im Familiengottesdienst mit Dietmar Stahlberg und Frederike
Petereit

NÄCHSTE KINDERKIRCHE: SONNTAG, 24. SEPTEMBER

TERMINE

SAMSTAG, 15. JULI

17.30 Uhr · Kirchenführung

SAMSTAG, 29. JULI

17.30 Uhr · Kirchenführung

DONNERSTAG, 3. AUGUST

20.00 Uhr · Kirchenvorstandssitzung

SONNTAG, 6. AUGUST

15.00 Uhr · Seniorenkaffee

DONNERSTAG, 10. AUGUST

20.00 Uhr · Lust auf Lyrik?

DIENSTAG, 29. AUGUST

19.30 Uhr · Erster Vortrag zur Reformation

REGELMÄSSIG

JEDEN MONTAG

17.00 Uhr · Kinderwerkstatt* (wieder ab 7. August)

19.15 Uhr · Kirchenchor*

AM ERSTEN MONTAG

20.00 Uhr · GIOVANNI-Informationsabend

AM ZWEITEN MONTAG

16.00 Uhr · Frauengesprächskreis 60 +

AM DRITTEN MONTAG

18.00 Uhr · Frauengruppe *mittendrin**

JEDEN DIENSTAG

10.15 Uhr · Babygruppe (ab 3. August)

AM ZWEITEN DIENSTAG

19.00 Uhr · Männergruppe *mannoMANN*

JEDEN MITTWOCH

18.30 Uhr · Blockflöten-Ensemble*

JEDEN DONNERSTAG

16.00 Uhr · Mädchengruppe* (wieder ab 17. August)

JEDEN FREITAG

10.00 bis 12.30 Uhr · *Grüne Truppe im Pfarrgarten*

* nicht in den Ferien

MULTIKULTURELLE KÜCHE

MITTWOCH, 5. JULI

18.00 Uhr · Wir grillen!

Vom 12. bis 26. Juli macht auch die Multikulturelle Küche Urlaub!

MITTWOCH, 2. AUGUST

18.00 Uhr · Mediterraner Schweinerollbraten

MITTWOCH, 9. AUGUST

18.00 Uhr · Spanische Küche

MITTWOCH, 16. AUGUST

18.00 Uhr · Lassen Sie sich überraschen

MITTWOCH, 23. AUGUST

18.00 Uhr · Schaschlik und Co.

MITTWOCH, 30. AUGUST

18.00 Uhr · Lassen Sie sich überraschen

BETREUTES WOHNEN DES FREUNDKREISES FÜR BEHINDERTE
UND NICHTBEHINDERTE WETTBERGEN E. V., WETTBERGER EDEL-
HOF 33 UG

PROGRAMM IM JULI

JEDEN MONTAG

10.30 Uhr · Gymnastik mit Hella Pospiech

JEDEN MITTWOCH

9.30 Uhr · Progressive Muskelentspannung nach Jacobson
mit Martina Dörhage

10.30 Uhr · Gedächtnistraining mit Martina Dörhage

15.00 Uhr · Stammtisch ELIAS in der *Katakomb*e

FREITAG, 7. JULI

11.00 Uhr · Andacht

DONNERSTAG, 13. JULI

11.00 Uhr · Frauenfrühstück

FREITAG, 14. JULI

11.00 Uhr · Andacht

FREITAG, 21. JULI

9.30 Uhr · Männerfrühstück

15.00 Uhr · Rundgespräch mit Hans-Martin Sturhan zum
Thema *Heimat und Fremde*

FREITAG, 28. JULI

11.00 Uhr · Andacht



PROGRAMM IM AUGUST

JEDEN MONTAG

15.00 Uhr · Progressive Muskelentspannung nach Jacobson
mit Martina Dörhage

16.00 Uhr · Gedächtnistraining mit Martina Dörhage

JEDEN MITTWOCH

10.30 Uhr · Gymnastik mit Hella Pospiech

15.00 Uhr · Stammtisch ELIAS in der *Katakomb*e

FREITAG, 4. AUGUST

9.00 Uhr · Partnerbesuchsdienst

11.00 Uhr · Andacht

FREITAG, 11. AUGUST

9.30 Uhr · gemeinsames Frühstück bei Kumm

FREITAG, 18. AUGUST

15.00 Uhr · Rundgespräch mit Hans-Martin Sturhan
zum Thema *Freiheit und Verantwortung*

FREITAG, 25. AUGUST

11.00 Uhr · Andacht

SPRECHZEITEN (BÜRO):

Montag, 14.30 bis 16.00 Uhr, und

Donnerstag, 10.30 bis 12.00 Uhr



WIR WÜNSCHEN GOTTES SEGEN ZUM NEUEN LEBENSJAHR

Juli

1. 7.	Dr. Peter Kadelbach	77 Jahre
2. 7.	Marlis Gießen	76 Jahre
3. 7.	Ursula Großmann	83 Jahre
3. 7.	Agnes Peuker	83 Jahre
3. 7.	Jutta Rosenbrock	79 Jahre
3. 7.	Dr. Hermann Mahner	75 Jahre
4. 7.	Helga Glass	86 Jahre
4. 7.	Hertha Berger	79 Jahre
4. 7.	Waldemar Krüger	75 Jahre
5. 7.	Adelheid Leßner	78 Jahre
6. 7.	Alma Panzer	86 Jahre
6. 7.	Ernst Maletti	85 Jahre
6. 7.	Renate Torge	80 Jahre
7. 7.	Heinz-Ludwig Binder	81 Jahre
7. 7.	Monika Wiethase	75 Jahre
8. 7.	Doris Wemhöner	80 Jahre
9. 7.	Jürgen Altdörfer	76 Jahre
11. 7.	Vera Bubolz	80 Jahre
12. 7.	Gerda Stephani	80 Jahre
12. 7.	Petra Prüß	76 Jahre
12. 7.	Anneliese Stoepper	75 Jahre
13. 7.	Hermann Pruger	83 Jahre
13. 7.	Heike Gierspeck	79 Jahre
13. 7.	Christa Beckadolf	77 Jahre
14. 7.	Ursula Völksen	85 Jahre
14. 7.	Gisela Grimm	76 Jahre
15. 7.	Jürgen Pohlmann	80 Jahre
15. 7.	Sybille Utke	75 Jahre
18. 7.	Irmgard Kleinert	85 Jahre
18. 7.	Margrit Klingebiel	82 Jahre
18. 7.	Irene Bürger	80 Jahre
20. 7.	Helga Boje	89 Jahre
20. 7.	Renate Porst	76 Jahre
21. 7.	Lisa Kallweit	85 Jahre
21. 7.	Walter Stoepper	78 Jahre
22. 7.	Amalie Hildebrandt	78 Jahre
24. 7.	Roman Burghart	86 Jahre
24. 7.	Bärbel Pelz	76 Jahre
25. 7.	Margarete Kullar	76 Jahre
26. 7.	Dr. Adelheid Müller	87 Jahre
26. 7.	Dieter Schiereck	82 Jahre
26. 7.	Gerhild von Elbe	76 Jahre
26. 7.	Rolf Schwieger	82 Jahre
27. 7.	Ursula Krupke	77 Jahre
27. 7.	Monika Winneke	76 Jahre
28. 7.	Gertrud Haak	81 Jahre
29. 7.	Hildegard Gehrke	87 Jahre
29. 7.	Edith Kimmel	76 Jahre
30. 7.	Erna Kummer	78 Jahre
31. 7.	Ernst Rohner	88 Jahre
31. 7.	Rudolf Stecker	83 Jahre
31. 7.	Horst Wecke	80 Jahre

August

1. 8.	Egon Michaelsen	77 Jahre
2. 8.	Marlis Goebel	83 Jahre
2. 8.	Bernd Haas	75 Jahre

MONATSLOSUNG JULI

*Ich bete darum, dass eure Liebe
immer noch reicher werde
an Erkenntnis und aller Erfahrung.
Der Brief des Paulus
an die Philipper 1, 9*

3. 8.	Leonhard Mayer	80 Jahre
4. 8.	Johann Lämmle	79 Jahre
4. 8.	Manfred Rimrod	79 Jahre
4. 8.	Jutta Weinert	79 Jahre
4. 8.	Werner Meier	77 Jahre
4. 8.	Erika Kalks	76 Jahre
5. 8.	Johanna Stenzel	89 Jahre
5. 8.	Ellen Pollak	80 Jahre
5. 8.	Ingrid Kempermann	79 Jahre
5. 8.	Anna Hauk	77 Jahre
5. 8.	Helmut Pufal	84 Jahre
6. 8.	Martin Granz	88 Jahre
6. 8.	Charlotte Himstedt	83 Jahre
6. 8.	Rainer Barth	82 Jahre
6. 8.	Heinz Vater	82 Jahre
7. 8.	Anneliese Thoeneboehn	85 Jahre
7. 8.	Hinrich Oetjens	76 Jahre
8. 8.	Ilse Mühlenbruch	87 Jahre
8. 8.	Adolf Heidemann	81 Jahre
9. 8.	Ursula Baus	94 Jahre
9. 8.	Ingeburg Gertel	94 Jahre
9. 8.	Klaus Kaiser	80 Jahre
10. 8.	Berthold Huber	88 Jahre
10. 8.	Klaus Stein	78 Jahre
11. 8.	Karin Schäfer	75 Jahre
12. 8.	Horst Thoeneboehn	83 Jahre
12. 8.	Renate Brüne	82 Jahre
12. 8.	Peter Beck	76 Jahre
12. 8.	Wilhelm Klasmeier	81 Jahre
14. 8.	Heinrich Zahn	88 Jahre
14. 8.	Rosemarie Wolff	87 Jahre
14. 8.	Burkhard Heyse	75 Jahre
15. 8.	Gerd Stoewer	92 Jahre
15. 8.	Manfred Windel	78 Jahre
16. 8.	Hanna Müller	84 Jahre
16. 8.	Irmgard Sabczinsky-Schmidt	84 Jahre
17. 8.	Klaus-Martin Liersch	81 Jahre
18. 8.	Ruth Müller	96 Jahre
18. 8.	Werner Schell	78 Jahre
19. 8.	Elvira Barthel	90 Jahre
19. 8.	Magina Feifer	76 Jahre
20. 8.	Hermine Weidner	82 Jahre
20. 8.	Manfred Papke	79 Jahre
21. 8.	Ernst-Günther Cordes	79 Jahre
21. 8.	Roswitha Fiedler	76 Jahre
21. 8.	Bärbel Heidelberg	76 Jahre
22. 8.	Siegfried Lagemann	75 Jahre
22. 8.	Werner Meier	75 Jahre
23. 8.	Manfred Feske	76 Jahre
24. 8.	Gisela Klemm	95 Jahre
26. 8.	Ingrid Hess	85 Jahre
26. 8.	Melitta Linke	81 Jahre

27. 8.	Luise Maeß	78 Jahre
27. 8.	Heinz-Hermann Oberheu	77 Jahre
28. 8.	Ingeborg von Rossen-Ruminski	85 Jahre
28. 8.	Irene Wiechmann	85 Jahre
28. 8.	Anneliese Sewing	77 Jahre
29. 8.	Dr. Hinrich Kronsbein	94 Jahre
29. 8.	Melitta Mausolf	86 Jahre
29. 8.	Karl-Heinz Huhn	84 Jahre
30. 8.	Udo Niemann	75 Jahre
31. 8.	Hans-Dieter Maetz	77 Jahre



WIR FREUEN UNS ÜBER DIE TAUFE VON

Johanna Trentepohl
Leni Felice Schmeding
Elisabeth Kludt
Kian Sbaa

*Von allen Seiten umgibst du mich und hältst
deine Hand über mir.
Psalm 139, 5*



WIR FREUEN UNS MIT DEN EHELEUTEN

Marco Rosenthal und Sabrina,
geb. Zimmermann
Rudnizki, Dimitri und Maria, geb. Eberlein
Vedat Stoik und Sarah, geb. Tosto
*Die Liebe erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft
alles, sie duldet alles.
1. Brief des Paulus an die Korinther 13, 7*



WIR NEHMEN ABSCHIED VON

Konrad Peters 78 Jahre
*Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinen Namen gerufen; du
bist mein.
Der Prophet Jesaja 43, 1*

MONATSLOSUNG AUGUST

*Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum
heutigen Tag und stehe nun hier und
bin sein Zeuge bei Klein und Groß.
Die Apostelgeschichte
des Lukas 26, 22*

Bestattungsinstitut Elvira Pfohl GmbH

Am Grünen Hagen 95
30459 Hannover
0511 - 420 270
Tag und Nacht erreichbar



Es ist mir ein persönliches Anliegen, Ihnen im Trauerfall
mit kompetenter Beratung zur Seite zu stehen:
Behördengänge und die komplette Gestaltung der
Trauerfeier mit Anzeigen, Druck und Floristik.

Elvira Pfohl, fachgeprüfte Bestatterin
Partner Deutsche Bestattungsvorsorge, Treuhand AG

Evangelisch-lutherische
Johannes-der-Täufer-Kirchengemeinde
An der Kirche 23 · 30457 Hannover

IHRE ANSPRECHPARTNER

Gemeindebüro: Birgit Ellinger

Geöffnet Montag, Dienstag und Freitag, 10.00 bis 12.00 Uhr;
Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr

☎ 05 11/ 59 09 36 30, Fax 05 11/ 59 09 36 37,

E-Mail KG.Wettbergen@evlka.de

Internet www.kirchengemeinde-wettbergen.de,
www.kinderzirkus-giovanni.de

Friedhelm Harms, Pastor, ☎ 05 11/ 59 09 36 33, ☎ 05 11/ 59 09 36 36,
An der Kirche 23, 30457 Hannover

Dietmar Stahlberg, Pastor, ☎ 05 11/ 59 09 36 32,

☎ 05 11/ 2 62 25 69, Rönnehof 20, 30457 Hannover

Marion Voigt, Diakonin, ☎ 01 72/ 4 34 53 94, ☎ 05 11/ 59 09 36 34

Evelin Vogt-Rosemeyer, Regionaldiakonin, ☎ 0 51 09/ 51 95 41

Frederike Petereit, Regionaldiakonin, ☎ 0 51 09/ 51 95 822

Dr. Dietrich Spellerberg, Vorsitzender des Kirchenvorstandes,
☎ 05 11/ 43 35 38

Begegnungsstätte Katakombe, ☎ 05 11/ 46 19 21,

Fax 05 11/ 43 44 60

Kulturgemeinschaft Katakombe e.V., Elena Jäck, ☎ 05 11/ 43 44 60,

Fax 05 11/ 43 44 60, Internet www.kulturkatakombe.de,

E-Mail kulturkatakombe@web.de

Familienfeiern in der Katakombe, Brunhilde Scheiba, ☎ 05 11/ 16 28 09 70

Freundeskreis für Behinderte und Nichtbehinderte Wettbergen e.V.,

Barbara Baldauf, Erste Vorsitzende, ☎ 05 11/ 59 09 36 31

Johanneshof Wettbergen gemGmbH, ☎ 05 11/ 4 34 01 34,

☎ 05 11/ 43 22 27, Fax 05 11/ 4 38 30 15,

Gartenbau und Grünpflege im Johanneshof gemGmbH,

☎ 05 11/ 2 62 11 25, ☎ 05 11/ 46 16 35, Fax 05 11/ 43 24 10,

ELIAS, Betreutes Wohnen im Edelhof, ☎ 05 11/ 43 83 88 81

Ehe- und Lebensberatung im Kirchenkreis Ronnenberg,

☎ 0 51 09/ 51 95 44

Ambulanter Hospizdienst „Aufgefangen“ e. V.,

☎ 01 72/ 5 25 17 42, ☎ 0 51 05/ 5 82 51 14

BANKKONTEN

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Wettbergen

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE40 2519 0001 8176 9008 00

Förderkreis Pfarr-/Diakonstelle

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE23 2519 0001 8176 9008 15

MEDIUM-Verein

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE61 2519 0001 0564 4640 00

Gartenbau & Grünpflege im Johanneshof gGmbH

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE16 2519 0001 8178 1180 00

Johanneshof Wettbergen gemGmbH

Bank für Sozialwirtschaft

BIC BFSWDE33HAN, DE44 2512 0510 0004 4114 00

Katakombe

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE73 2519 0001 0176 0106 00

Kinderzirkus Giovanni

Sparkasse Hannover

BIC SPKHDE2HXXX, IBAN DE07 2505 0180 0000 5484 13

Wettberger Kulturgemeinschaft Katakombe e.V.

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE41 251 900 01 8176 318 200

Freundeskreis für Behinderte und Nichtbehinderte e.V.

(1) Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE26 2519 0001 0279 1110 00

(2) Sparkasse Hannover

BIC SPKHDE2HXXX, IBAN DE44 2505 0180 0012 4547 88

Katholische Kirchengemeinde
St. Maximilian Kolbe
Mühlenberger Markt 5 · 30457 Hannover

INTERNET

www.kirchencentrum.de

GOTTESDIENSTORDNUNG

Samstag	17.30 Uhr	Vorabendmesse (Ronnenberg)
1. Samstag (Monat)	16.00 Uhr	Sonntagsmesse in polnischer Sprache (Mühlenberg)
Sonntag	9.00 Uhr	Heilige Messe (Empelde, evangelische Johannes-Kirche)
	10.30 Uhr	Heilige Messe
	19.00 Uhr	Heilige Messe
1. Sonntag (Monat)	10.30 Uhr	Kinderkirche (Mühlenberg)
2. Sonntag (Monat)	10.30 Uhr	Familiengottesdienst (Mühlenberg)
Mittwoch	9.00 Uhr	Heilige Messe (Mühlenberg)
Donnerstag	9.00 Uhr	Heilige Messe (Ronnenberg)
Freitag	9.00 Uhr	Heilige Messe (Mühlenberg)

PFARRBÜROS

St. Maximilian-Kolbe: ☎ 05 11/ 760 722-0, Fax 05 11/ 760 722-10

Monika Wiethe, Pfarrsekretärin, MO, DI, DO, FR 9.00 bis 12.00 Uhr,
MI 9.45 bis 10.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr

E-Mail pfarrbuero@kirchencentrum.de

St. Thomas Morus: ☎ 051 09/ 51 55 81

Deisterstraße 12, 30952 Ronnenberg

MO bis FR 10.00 bis 12.00 Uhr (ehrenamtlicher Bürodienst)

SEELSORGER

Klemens Teichert, Pfarrer, ☎ 05 11/ 760 722-11

René Höfer, Kaplan, ☎ 05 11/ 760 722-12

Doris Peppermüller, Gemeindefereferentin, ☎ 05 11/ 760 722-14

Dirk Kroll, Diakon, ☎ 05 11/ 760 722-13

Hannover-Wettbergen
Telefon 05 11/ 46 16 35 · Telefax 05 11/ 43 24 10

h. Roth
Garten—Gestaltung

seit 1970

Wir planen, gestalten und pflegen
Garten-, Landschafts- und Wegebau
Sport- und Grünanlagen
Teich- und Holzbau · Gartenpflege

H.Roth-Gartengestaltung@t-online.de
www.roth-gartengestaltung.de

Gartenbau und Grünpflege
im Johanneshof gGmbH

Am Hohmannhof 10
30457 Hannover
Telefon 05 11/ 2 62 11 25
und 46 16 35

Wir pflegen:
Wohn- und Siedlungsanlagen · Industrie- und Gewerbeflächen
Grün- und Sportanlagen · Hausgärten





Günther Reiß GmbH
SANITÄR + HEIZUNG

Fachbetrieb der Innung für
Sanitär- und Heizungs-Technik
Hannover

Beratung – Planung – Ausführung
von
Sanitär- und Heizungsanlagen
Wartungs- und Reparaturarbeiten



Danziger Straße 6 a · 30457 Hannover
Telefon 05 11/ 46 48 01 · Fax 05 11/ 46 35 21

Sabrina Janzen

Fußpflege & Maniküre

In der Rehre 24
30457 Hannover

Termine nach Vereinbarung
Telefon: 0162. 217 88 23
Janzen.Sabrina@icloud.com

**Neben der Post im
Salon AZAR**

Urlaub für Ihre Füße!

heumann optik
IHR OPTIKER IN WETTBERGEN

In der Rehre 22, Telefon: 46 38 55
Neben der Post



**Bei uns
sind SIE der
Star!**

Mehr als nur Brille!

Bei uns eine Brille kaufen heißt:
mehr bekommen! Große Auswahl,
hervorragender Service,
kompetente Beratung! Unsere Kollektionen
stehen für Individualität und Qualität.
In unserem Fachgeschäft finden Sie die passende
Brille für jedes Budget und jeden
Geschmack.

BRILLEN CONTACTLINSEN

Amtliche Sehteststelle für Führerscheinbewerber

BIOMETRISCHE PASSBILDER

Bethel im Norden



- Häusliche Krankenpflege
- Ambulante Gerontopsychiatrische Pflege
- Seniorenbetreuung
- Pflegeberatung
- Pflegeorganisation
- Haushaltsführung und Kinderbetreuung
(bei Erkrankung eines Erziehungsberechtigten)
- Sterbebegleitung
- Vermittlung von Hilfsdiensten

Durch die Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen erhalten Sie sich Ihre bisherige Lebensqualität. Nicht nur die häusliche Umgebung bleibt bestehen, sondern auch die gewohnten Strukturen und das soziale Umfeld. Mit unseren qualifizierten Mitarbeitenden und durch unsere vielfältigen Pflegeleistungen erhalten und fördern wir Ihre Selbstständigkeit. Und das rund um die Uhr, an sieben Tagen in der Woche! Kurz gesagt:

Wir helfen dort, wo Menschen uns brauchen!

Bethel im Norden

Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen

Bergfeldstraße 32 · 30457 Hannover

Ansprechpartnerin: Agnes Czok

Telefon: 0511 261349-13 · E-Mail: agnieszka.czok@bethel.de

Internet: www.bethel-im-norden.de

Bethel